

Landesbibliothek Oldenburg digitalisiert alte Drucke des 18. Jahrhunderts

Projekt soll 200 000 Seiten an Digitalisaten umfassen / Förderung durch DFG und niedersächsisches Wissenschaftsministerium

Im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) arbeitet die Landesbibliothek Oldenburg ab Mai 2016 für zwei Jahre an der deutschlandweiten Erschließung und Digitalisierung von Drucken aus dem 18. Jahrhundert mit. Diese alten Bücher werden für das »Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts« (VD18) erfasst, das von der DFG gefördert wird.

Die Landesbibliothek wird 1 450 Werke mit etwa 200 000 Seiten vollständig digitalisieren und die dazugehörigen bibliografischen Daten sowie weitere Metadaten detailliert erfassen. »Die Teilnahme an diesem Digitalisierungsprojekt unterstreicht die Bedeutung der Oldenburger Sammlungen. Zugleich werden die Drucke einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht«, sagte Gabriele Heinen-Kljajić, niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur.

Die Bereitstellung der Digitalisate und ihre Erschließung über ein Set von Strukturdaten ermöglichen Wissenschaft, Forschung und allen Interessierten den Zugriff auf die Drucke. Nach Abschluss des Projekts können die Titel über die Digitalen Sammlungen der Landesbibliothek (<http://digital.lb-oldenburg.de/>), den Verbundkatalog GVK, das VD18-Portal, die Deutsche Digitale Bibliothek oder die Europeana aufgerufen werden. Über ein virtuelles Inhaltsverzeichnis lassen sich einzelne Abschnitte, Illustrationen und Register heraussuchen.

Die Landesbibliothek Oldenburg hat wie die anderen am Projekt beteiligten Bibliotheken einen bedeutenden Altbestand. Sie verfügt heute über den viertgrößten Bestand an Werken des 18. Jahrhunderts in Niedersachsen. Darunter befinden sich unter anderem Bücher aus dem Grundstock der Landesbibliothek, der Privatbibliothek von Georg Friedrich Brandes (1791-1791), die Herzog Peter Friedrich Ludwig von Oldenburg 1791 aufkaufte. Die Brandessche Bibliothek ist heute eine der bedeutendsten erhaltenen bürgerlichen Privatbibliotheken des 18. Jahrhunderts.

Die DFG fördert das VD18-Projekt der Landesbibliothek Oldenburg mit 87 000 Euro über einen Zeitraum von 24 Monaten. Das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur unterstützt die Landesbibliothek zusätzlich mit 45 000 Euro bei der Bewältigung dieser Aufgabe.

Corinna Roeder,
Landesbibliothek Oldenburg



Digitalisierungsarbeitsplatz mit Bänden aus dem 18. Jahrhundert. Fotos: Landesbibliothek Oldenburg



August Johann Rösel von Rosenhof: Der monatlich herausgegebenen Insecten-Belustigung ... Nürnberg: Fleischmann, Bd. 1-4, 1746-1761 (Exemplar aus Bibliothek von Georg Friedrich Brandes, dem Gründungsbestand der Landesbibliothek Oldenburg).